

JORK

28.04.2017, 19:17

## Zittern um Blütenfest beendet

JORK. Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (Straßenbauamt) hatte mit der Gemeinde Jork am Donnerstagabend zur Anliegerinformation gebeten. Gut 200 Bürger kamen. Eine Sorge konnte Bürgermeister Gerd Hubert gleich zu Beginn zerstreuen: Die Vollsperrung wird zum Blütenfest am Wochenende des 6. und 7. Mai aufgehoben. Mindestens in eine Richtung werde es eine Zufahrt über die L 140 geben, versprach er. Nach langen Verhandlungen hatten Straßenbauamt und Landkreis grünes Licht gegeben, sofern die Gemeinde die Verkehrssicherung und Haftung übernimmt. Das hat sie nach Rücksprache mit der Baufirma Strabag getan. Zum Blütenfest werden in Jork um die 20 000 Besucher erwartet.

Wie Straßenbauamtsleiter Hans-Jürgen Haase betonte, investiert das Land Niedersachsen in die Sanierung der L 140 in der Ortsdurchfahrt Jork 4,5 Millionen Euro: „Damit hat Jork landesweit den Vogel abgeschossen.“ Es sei die Maßnahme des Jahres, für die landesweit mit Abstand am meisten Geld ausgegeben werde. Die langersehnte Sanierung ist für viele Anwohner aber mit großen Unannehmlichkeiten verbunden – von langen Umwegen bis zu empfindlichen Verlusten der Geschäfte mangels Erreichbarkeit. Etliche Besucher machten ihrem Ärger lautstark Luft. Besonders die Vollsperrung erregte Unmut: An vergleichbaren Baustellen anderer Bauherren werde unter Halbsperrung gearbeitet. Die Vertreter des Straßenbauamts verwiesen darauf, dass sie sich zum Schutz der Mitarbeiter an den Stand der Technik hielten. Im kommenden Jahr soll es mit der Sanierung der L 140 in Osterjork weitergehen, wieder sechs Monate lang. Noch ist die Maßnahme planungsrechtlich nicht abgesichert, aber möglicherweise droht auch dort eine Vollsperrung, wie eine Mitarbeiterin best.